

# Aus dem Gemeinderat

## Sanierung der Gemeindestrassen - Projekt 1. Etappe

Gemäss Mitteilungsblatt Nr. 171 vom März 2014 wurde die Bevölkerung über die Sanierung der Strassenabschnitte der 1. Etappe mit Subventionen von Bund und Kanton informiert. Die Verwirklichung wurde auf drei Tranchen aufgeteilt und wie folgt geplant:

1. Tranche 2014: Hang Poffetsmüli, Gäuwald, Gäu - Hergarten, Höhi - Püntli, Püntli - Chäla, Wilersguet - Leist.
2. Tranche 2015: Gübel - Galteren, Seeli - Stockera, Zum Holz - Wyssbach (Abschnitt im Wald oberhalb Wyssbach).
3. Tranche 2016: Wengliswil - Zelg.

Die erste Tranche wurde im Einladungsverfahren ausgeschrieben. Die Firma Fribag Tief- & Strassenbau AG in St. Ursen wurde mit der Ausführung beauftragt. Der Baubeginn im Jahr 2014 wurde jedoch verzögert, weil die nötige Baubewilligung des Staatsrates erst Mitte Oktober eintraf. Der Gemeinderat nimmt jedoch mit Genugtuung davon Kenntnis, dass bei dieser Entscheidung für alle eingereichten Strassenabschnitte der ersten Etappe sowie den grössten Teil der privaten Hofzufahrten und Vorplätze, gemäss Vorentscheid vom 11. April 2013, Subventionen gewährt werden.

Durch die Verzögerung des Baubeginnes können die Strassenabschnitte der 1. Tranche nicht wie geplant während diesem Jahr ausgeführt werden. Damit im Frühling 2015 die Sanierung zügig vorangeht, werden während der Wintermonate alle Vorbereitungsmaßnahmen getroffen. Trotz dieser Verzögerung plant der Gemeinderat die 2. Tranche wie vorgesehen ebenfalls im Jahre 2015 auszuführen.

Die genaueren Sanierungskosten können jeweils erst nach Eingang der Offerten der ausgeschriebenen Arbeiten errechnet werden. Der Gemeinderat hofft, mit dem erteilten Kredit von CHF 1'400'000.-- für die erste Etappe, abzüglich der Subventionen, die geplanten Strassenstrecken zu sanieren. Zusätzliche Strecken, die wegen Verfahrensschwierigkeiten aufgeschoben wurden, können ins Projekt aufgenommen werden, insofern die finanziellen Möglichkeiten dies erlauben.

## Schneiden von Bäumen und Hecken entlang der Strassen und Trottoirs

Gemäss Strassengesetz müssen die Bäume und Hecken entlang der Gemeinde- und Kantonsstrassen sowie Trottoirs bis zum 1. November eines jeden Jahres von den Liegenschaftsbesitzern zurückgeschnitten werden. Dieses Gesetz bezweckt, dass allen Verkehrsteilnehmern und Fussgängern die nötige Sicherheit gewährleistet wird. Auch erleichtert das Zurückschneiden die Durchführung eines Winterdienstes.

Der Gemeinderat ersucht deshalb, wie jedes Jahr, die betroffenen Besitzer ihren Verpflichtungen nachzukommen.

## Abrechnung Fussballplatz 2

Die Kommission für Sportplatzsanierung setzte sich von 2007 - 2011 aus folgenden drei Gemeinderäten zusammen: Silvio Serena, Gallus Risse und dem Ressortverantwortlichen Hubert Schibli. Die erste offizielle Sitzung nach der Genehmigung des Kredites fand am 21. Juli 2010 statt.

Nach einem längeren Planungsprozess, in dem verschiedene Varianten geprüft wurden, genehmigte die Gemeindeversammlung am 15. Juni 2010 einen Kredit für das 2. Fussballfeld von CHF 650'000.--. Im Mitteilungsblatt Nr. 158 steht: „Sofern möglich wird die Nutzung der eigenen Wasserquelle in das Gesamtprojekt eingeplant“.

Mit laufendem Voranschreiten des Projektes stellte man fest, dass das schwierige Gelände und die optimale Nutzung der Wasserquelle mit einem Fundament für die Buvette des FC Mehrkosten verursachen. Deshalb wurde am 4. Oktober 2012 ein Nachtragskredit anlässlich der Gemeindeversammlung verlangt. Die Gemeindeversammlung bewilligte den Nachtragskredit mit 40 gegen 5 Stimmen. Zusätzlich wurde der Beitrag des FC Alterswil erhöht. Auch erhielten wir einen höheren Beitrag vom Sporttoto.

Wir können Ihnen nun folgende Schlussabrechnung präsentieren:

Totalkosten des Fussballplatzes (ohne Land)	CHF	928'345.80
(Landkauf 13'118 m <sup>2</sup> à CHF 35.--/m <sup>2</sup> = CHF 459'130.--;		
bewilligt an der Gemeindeversammlung vom 04.12.2008)		

Erträge:

- Anteil FC Alterswil	CHF	42'000.00	
- Sporttotobeitrag	CHF	55'500.00	
- Gemeinnützige Stiftung Syphasis	CHF	10'000.00	
- Entnahme aus Rückstellungen 2011	CHF	<u>30'000.00</u>	<u>CHF 137'500.00</u>

<b>TOTAL zu Lasten der Gemeinde</b>	<b>CHF</b>	<b><u>790'845.80</u></b>
-------------------------------------	------------	--------------------------

Kreditbegehren und Nachtragskredit	CHF	800'000.00
------------------------------------	-----	------------

<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>CHF</b>	<b>9'154.20</b>
------------------------------	------------	-----------------



Wir sind froh, dass nach einem mehrjährigen Prozess und verschiedenen bautechnischen Hürden dieses Projekt abgeschlossen ist. Wir danken allen Beteiligten und wünschen allen Mannschaften des FC Alterswil und allen, die ab und zu den Sportplatz benützen werden, viele frohe Stunden auf diesem schönen Platz.

Internationaler Match Schweiz U18 gegen Ungarn U18 von Donnerstag, 2. Oktober 2014

## Abrechnung Anschaffung Kommunalfahrzeug

Die Gemeindeversammlung genehmigte (75 zu 1 Stimme) für die Anschaffung der Kommunalfahrzeuge am 27. Juni 2013 einen Kredit von CHF 225'000.-- (siehe Mitteilungsblatt Nr. 169 und Protokoll vom 27. Juni 2013).

Nun können wir den Bürgerinnen und Bürgern die Schlussabrechnung präsentieren:

Bewilligter Kredit		CHF 225'000.00
Ausgaben im Jahre 2013 und 2014		
- Bezahlung am 11.07.2013 für Holder C370	CHF 51'000.00	
- Bezahlung am 19.11.2013 Restzahlung	CHF 102'500.00	
- Bezahlung am 07.04.2014 John Deere	<u>CHF 49'000.00</u>	
<b>Kosten Total für die Gemeinde</b>		<b>CHF 202'500.00</b>
<b>Kreditunterschreitung (10%)</b>		<b>CHF 22'500.00</b>

## Regionale Zusammenarbeit im Jugendbereich wird gefördert

**Die Sense-Mittelländer-Gemeinden verstärken ab Januar 2015 ihre Zusammenarbeit in der Jugendarbeit.**

Jugendarbeit in Gemeinden hat in den letzten Jahren einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert eingenommen. Seit bald einem Jahrzehnt verfügt die Gemeinde Tafers über eine professionell, in Teilzeit geführte, offene Jugendarbeit und einen Jugendraum.

Die Gemeinden Alterswil, Heitenried, St. Antoni, St. Ursen und Tafers werden in diesem Bereich in Zukunft eng zusammenarbeiten. Diskussionen der verantwortlichen Gemeinderäte haben ergeben, dass eine optimale Synergiennutzung und der Ausbau der Jugendarbeit im Sense-Mittelland für alle einen nachhaltigen Mehrwert bringen wird. Der bestehende Jugendraum in Tafers wird dabei weiterhin Dreh- und Angelpunkt der Arbeit sein. Mittels einer neu geschaffenen und gemeinsam finanzierten zusätzlichen Teilzeit-Stelle einer Jugendarbeiterin und neu initiierten Projekte und Anlässe wird die Jugendarbeit aufgewertet. Nebst der eigentlichen Funktion des gegenwärtigen Jugendarbeiters soll dadurch die weibliche Jugendarbeit noch mehr gefördert werden. Ab Januar 2015 wird die neu geschaffene Stelle den Jugendarbeiter in der Steigerung der Innovationskraft der Jugendlichen einerseits und der Begleitung des Jugendraums und von Projekten andererseits unterstützen. Die Gemeinden des Sense-Mittellandes sind überzeugt, mit diesen Neuerungen einen weiteren wichtigen Schritt in die gemeinsame Förderung einer professionellen Jugendarbeit in der Region zu machen.

### **Gemeinden des SENSE-MITTELLANDES**

Kontaktpersonen: Helmut Corpataux, [corpatauxh@tafers.ch](mailto:corpatauxh@tafers.ch) und David Aebischer, Jugendarbeiter, Tel. 079 417 10 66

## Stellenausschreibung

Alterswil ist eine aufstrebende Gemeinde im mittleren Sensebezirk. Wegen Pensionierung unseres Gemeindeverwalters suchen wir per 1. Juli 2015 (oder nach Vereinbarung)

### **einen/eine Gemeindeverwalter/in (100%)**

**Ihr Tätigkeitsbereich** ist sehr verantwortungsvoll und vielseitig. Sie werden die Aufgaben eines Gemeindeverwalters gemäss den gesetzlichen Bestimmungen übernehmen, bei der Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen und Gemeindeversammlungen mitwirken, Entscheide des Gemeinderates umsetzen, Informationstexte und anspruchsvolle Korrespondenz redigieren. Sie erstellen das Budget in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und führen die Gemeinderechnung, leiten die Einwohnerkontrolle, die AHV-Agentur, das Personal- und Versicherungswesen sowie das Abstimmungs- und Wahlbüro. Sie tragen die Verantwortung für sämtliche Belange und das optimale Funktionieren der Gemeindeverwaltung.

#### **Ihr Profil:**

- fundierte kaufmännische Grundausbildung oder einen gleichwertigen Abschluss; Diplom als Gemeindeschreiber/in erwünscht;
- gute EDV-Kenntnisse und einige Jahre Berufserfahrung, wenn möglich auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung;
- Führungserfahrung von Vorteil;
- Organisationstalent und gute Sozialkompetenz;
- gute Französischkenntnisse;
- hohe Einsatzbereitschaft und Interesse an öffentlichen und politischen Zusammenhängen.

#### **Wir bieten:**

- interessante und weitgehend selbständige Tätigkeit;
- kleines motiviertes Team;
- zeitgemässe Infrastruktur im Gemeindehaus;
- gute Sozialleistungen (Personalreglement des Staates).

Fühlen Sie sich angesprochen? Unterlagen mit dem Vermerk «Vertraulich» senden Sie **bis 5. Dezember 2014** an die Gemeindeverwaltung Alterswil, z. Hd. Herrn Hubert Schibli, Ammann, Oberdorfstrasse 15, 1715 Alterswil.

## Hundekot auf dem Schulhausareal

In letzter Zeit sind vermehrt Reklamationen betreffend Hundekot auf dem Schulhausareal eingegangen. Wir bitten alle Hundebesitzer die Robidogs, welche in der Nähe sind, zu benützen.

## Fuchsprobleme in den Quartieren - Vorbeugung für nächsten Frühling / Sommer

Das Verhalten der Bewohner zieht die Füchse immer mehr in die Wohngebiete. Das reichliche Futterangebot (Katzenfutter, Kompost und Kehricht) ist dafür verantwortlich. Die anfänglich niedlichen Jungfüchse werden nicht selten gefüttert und verlieren die Scheu gegenüber den Menschen. So ziehen immer mehr Fuchsfähen ihre Jungen in der Nähe der Menschen auf. Dazu verwenden die Füchse die Hohlräume unter Holzstapeln, Garagen, Gartenhäusern, leerstehenden Schuppen und Ställen usw. Weil genügend Futter vorhanden ist, werden die Jungfüchse im nächsten Jahr versuchen, ihre Jungen im gleichen Quartier aufzuziehen. Dies kann zu Problemen führen, welche nicht so einfach zu lösen sind.

Aus den obenerwähnten und aus hygienischen Gründen sollte unbedingt versucht werden, die Füchse langfristig aus den Quartieren fernzuhalten. Dazu sind folgende Grundregeln einzuhalten:

- Füchse und Jungtiere niemals füttern.
- Füchse und Jungtiere in den Quartieren immer verscheuchen (Wasserpistole / Wasserschlauch / Lärmquellen), so wird eine natürliche Scheu vor dem Menschen erhalten.
- Haustiere (Katzen und Hunde) immer im Innern des Hauses füttern (Kein Futter im Freien lassen).
- Komposte abdecken und auf Gartenbetonplatten stellen (so ist das Untergraben nicht möglich).
- Keine Essensreste und Knochen in den Kompost werfen.
- Kehrichtsäcke in Containern lagern oder zumindest erst im letzten Moment an die Strasse stellen.
- Unterschlüpfe (Garagen, Gartenhäuser, Holzstapel usw.) mit geeigneten baulichen Massnahmen versperren.
- Gartenschuhe, -handschuhe, Stiefel und Sandkastenspielzeug sicher versorgen.
- Fuchskot mit Kotsäcklein zusammennehmen und im Robidog entsorgen (Hände mit Seife gründlich waschen).
- Gartengemüse und Beeren vor dem Verzehr mit reichlich Wasser abspülen.

## Baubewilligungen

Erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren durch das Oberamt:

Gesuchsteller	Ort	Bauvorhaben
Betriebsgemeinschaft Moser Samuel und Wespi Reto	Zum Holz 30	Laufstall Umbau und Anbau für 51 Kühe; Anbau Melkstand und Warteraum; Neubau Jauchegrube

Erteilte Baubewilligungen im vereinfachten Verfahren durch die Gemeinde:

Gesuchsteller	Ort	Bauvorhaben
Fasel Philipp und Sabine	Hauptstrasse 104	Hühner- und Kleintierstall
Bächler Stefan	Ächerli 14	Bau eines Gartenhauses
Schaller Bruno und Annemarie	Panorama 3	Bau eines Autounterstandes
Aerschmann Joseph und Gaby	Geuer 30	Erweiterung und Renovation Wohnhaus

## Information zur Wasserversorgung Alterswil

Laut Trinkwasserreglement muss die Gemeinde dafür sorgen, dass genügend und einwandfreies Trinkwasser der Bevölkerung zur Verfügung steht. Unser Wasser beziehen wir zu 2/3 aus den Quellen Tana und zu 1/3 von den Quellen Hofmatt (Industrielle Betriebe Freiburg). Im Laufe des Jahres 2014, vor allem nach den ergiebigen Niederschlägen, wurden vermehrt Proben bei der Sammelkammer (Quellwasser) und an verschiedenen Orten im Verteilernetz (Trinkwasser) entnommen. Das kantonale Laboratorium hat diese Wasserproben untersucht und die Gemeinde jeweils mit einem detaillierten Analysenbericht über die Auswertungen informiert. Zur Sicherstellung der Qualität ist bei der Pumpenausgangsleitung eine UV-Anlage installiert.

Es kann festgehalten werden, dass das untersuchte Wasser jeweils den Anforderungen an ein Trinkwasser entsprochen hat. Die Gesamthärte in französischen Härtegraden liegt zwischen 30 und 33 °fH. Der gemessene Nitratwert mit 10 - 16 mg/L liegt deutlich unter dem Toleranzwert von 40 mg/L.

## Tageskarte Gemeinde (GA)

Aufgrund einer weiteren Preiserhöhung durch die SBB bei den beliebten Tageskarten Gemeinde (GA) sieht sich der Gemeinderat gezwungen, den Tarif für die Endbenutzer ab dem Benützungsjahr 2015 von CHF 39.-- auf neu **CHF 40.--** festzulegen.

Pro Tag stehen 5 Tageskarten Gemeinde zur Verfügung. Diese haben auf dem gesamten Netz der SBB sowie den konzessionierten Bus-, Schiffs- und Seilbahnbetrieben Gültigkeit. Reservationen nimmt die Gemeindeverwaltung unter 026 494 11 81 oder direkt am Schalter entgegen. Sie können die Tageskarten aber auch direkt über unsere Homepage [www.alterswil.ch](http://www.alterswil.ch) reservieren.